



Informationen und Richtlinien zur Ausbildung Schulbegleithund-Team

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

Die Tiergestützte Pädagogik nutzt die positive und einmalige Wirkung der Tiere bei der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Sie setzt einen pädagogischen Abschluss des Hundeführers voraus. Es besteht ein pädagogisches Konzept, das die individuellen Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und des Hundes berücksichtigt. Ziel ist eine individuelle Förderung der einzelnen Kinder und Jugendlichen und ein effektiveres Arbeiten in der Gruppe (Klasse). Die Zielerreichung wird regelmässig überprüft, evaluiert und der Verlauf dokumentiert.

DER SCHULHUND - DEFINITION

Ein Schulhund ist ein speziell geprüfter Hund, der in Kindergärten, Klassen, Kleingruppen oder in der Einzelarbeit in pädagogischen Institutionen eingesetzt wird. Untersuchungen haben ergeben, dass schon die regelmäßige Anwesenheit eines Hundes Erstaunliches bewirkt:

- Die Kinder/Jugendlichen gehen lieber zum Unterricht
- Außenseiter werden aus ihrer Isolation geholt
- Auffälligkeiten reduzieren sich
- Positive Sozialkontakte werden gefördert
- Lehrer werden mehr beachtet.

Durch gelenkte Interaktionen im Klassenverband, in der Kleingruppe oder der Einzelarbeit können Probleme in den Bereichen Wahrnehmung, Emotionalität, Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Motorik etc. mit erstaunlichen Ergebnissen aufgearbeitet werden, da der Hund als "Katalysator" wirkt.

SCHULBEGLEITHUND-TEAM

Ein ausgebildetes, geprüftes Team wird im Rahmen der pädagogischen Tätigkeit seiner/seiner Besitzerin/Besitzers in einer pädagogischen Institution tätig sein oder macht nach Absprache Besuche in pädagogischen Institutionen, oder nimmt an Projekten in und mit Kindergärten oder Schulklassen teil.

DIE AUSBILDUNG

Tierisch gut lernen hat sich zum Ziel gesetzt, verantwortungsvolle Hundebesitzer und ihre vierbeinigen Partner zu einsatzfähigen Teams in der tiergestützten Pädagogik auszubilden. Die Ausbildung der Teams erfolgt in Theorie und Praxis. Der Praxisteil wird von in Hundefragen und im Bereich der tiergestützten Interventionen erfahrenen und kompetenten Ausbildern geleitet. Der Theorieteil besteht aus Vorträgen, die von Fachleuten aus dem Bereich der Psychologie, Pädagogik und Medizin gehalten werden.

Ziel ist es, dass Sie und Ihr Hund in der Lage sind, als Team zu kommunizieren, die vielseitigen Möglichkeiten und Grenzen des tiergestützten Einsatzes zu erkennen, und dies für den Hund artgerecht umzusetzen. Des Weiteren möchten wir Ihnen grundlegende notwendige theoretische Kenntnisse im hundefachbezogenen und organisatorischen Bereich des tiergestützten Einsatzes, sowie die praktische Umsetzung des Erlernten vermitteln.

ZIELE DER AUSBILDUNG

- AbsolventInnen werden befähigt ein Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ zu initiieren, planen, umzusetzen und zu evaluieren
- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen.
- Sie haben Grundkenntnisse in Sozialverhalten, Kommunikation und vor allem Stress beim Hund erhalten.
- Sie werden auf Ihre Doppelrolle „Pädagoge und gleichzeitig Bezugsperson für den Hund“ vorbereitet.
- Sie kennen die Rolle eines Schulhundes und können ihn gegenüber anderer Hunde mit Jobs (TherapieBegleithund, Servicehund, ...) abgrenzen und gezielt einsetzen.
- Sie wissen welche Aspekte der Ausbildung es braucht, wenn der Hund als Schulhund eingesetzt werden soll.

DIE INHALTE

Theorie

- Mein Job als Schulhund – Definition, Grundlagen, Auswahl, Ausbildung und Einsatz
- Hunde und ihr Verhalten: Sozialverhalten und Kommunikation
- Hunde und Ihr Verhalten: Lernverhalten und Stress
- Anatomie und Erste Hilfe
- Einschätzung des Hundes und seines Ausbildungsstandes
- Recht & Ethik
- Einblicke in die Tiergestützte Pädagogik - Definition – Einblick in die Praxis
- Pädagogik (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe..) Stufenspezifische Aspekte die es zu beachten gilt
- Grundlagen, Organisation und Umsetzung, Evaluation des Einsatzes eines Schulhundes – praktische Beispiele
- Vorurteilen professionell begegnen – Hindernisse bewältigen

Praktische Übungen mit dem Hund

- Sozialverhalten des Tieres mit dem Menschen
- Sozialverhalten mit anderen Tieren
- Kontrollierbarkeit und Beeinflussbarkeit
- Mensch – Hund Beziehung
- Spezifische Situationen in der Schule
- Vertiefte praktische Übungen und Prüfungsvorbereitung
-

DAUER

Die Ausbildung (Präsenztage) dauert acht Tage.

Darin enthalten sind 72 Lektionen. Der Hund muss an vier Tagen mit dabei sein. Die restlichen Tage darf er dabei sein, hat aber nichts zu tun.

WAS UNS BEI DER AUSBILDUNG WICHTIG IST

Ein besonderes Augenmerk muss bei tiergestützter Pädagogik auf dem Schutz des Tieres liegen. Um als die Mensch-Hund-Team erfolgreich zu sein, ist eine sehr gute Beziehung zwischen Mensch und Hund Grundvoraussetzung.

Daher ist uns wichtig:

- Vermeidung von Überforderung des Hundes
- Stärkung der Bindung zwischen Mensch und Hund
- Stärkung des Vertrauens des Hundes zu seinem Menschen
- Keine Instrumentalisierung des Hundes
- Beachtung der natürlichen Bedürfnisse des Hundes
- Individuelle Betreuung der zukünftigen Therapiehundeteams und deren Fragen
- Eingehen auf rassebedingte Unterschiede (z.B. Lernverhalten, Aktivitätsgrad)

Zu Ihrer Information: Wir arbeiten auf Grundlage der Philosophie „Natural Dogmanship“

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

DER MENSCH

Abgeschlossene anerkannte Ausbildung in einem Beruf aus dem pädagogischen Bereich.

Ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular. Dazu eine Kurzbeschreibung des Hundes inkl. Ausbildungsstand, Impf- und Versicherungsnachweis

Anerkennung der Geschäftsbedingungen und Prüfungsordnung von Tierisch gut lernen

DER HUND

Ihr Hund sollte bei Ausbildungsbeginn mind. 7-8 Monate alt sein. Bei der praktischen Abschlussprüfung mindestens 18 Monate alt, körperlich gesund und je nach Rasse nicht älter als 7 Jahre sein. Bei Unsicherheiten wegen des Alters nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Der Hund sollte alle Fertigkeiten beherrschen, die einen wohlerzogenen, menschenfreundlichen Hund kennzeichnen, den man überall hin mitnehmen kann. Je besser die vorhandene Basis ist, umso leichter können spezielle Fertigkeiten für die Schulhundeeinsätze eingeübt werden.

Während der Praxisteile sind läufige Hündinnen unbedingt vorher anzumelden. Gegen eine zusätzliche Gebühr (Preis nach Aufwand) können Sie an einer Verhaltensbeobachtungsteilnehmen, um zu erfahren, ob ihr Hund sich prinzipiell für diese Ausbildung zum Schulbegleithund eignet.

PRÜFUNG

Die Abschlussprüfung beinhaltet einen praktischen und theoretischen Teil. Der theoretische Teil umfasst zwei schriftliche Arbeiten (Lerntagebuch & Konzept). Im praktischen Teil wird das Verhalten des Mensch-Hund-Teams in unterschiedlichen Situationen geprüft, welche im pädagogischen Alltag vorkommen können.

Nach erfolgreich absolvierter praktischer und theoretischer Prüfung sind noch 3 Assistenzbesuche (bzw. Besuche unter Supervision) zu machen, die ebenfalls positiv bewertet sein müssen. In Ausnahmefällen kann die Supervision auch videogestützt erfolgen, d.h. die Einheiten werden vollständig auf Video dokumentiert und dann von uns gemeinsam mit Ihnen ausgewertet.

DIE KOSTEN IM ÜBERBLICK

Ausbildung (72 Lektionen an 8 Kurstagen) 1550.-CHF

(inklusive schriftlicher Unterlagen und Pausengetränke)

praktische Prüfung 100.- CHF

Dazu kommen die Kosten für drei Supervisionen bzw. Assistenzbesuche:

Pro Lektion 100.- CHF (zuzüglich Reisespesen 0.70 CHF pro km)

ANMELDUNG

Die Kursanmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte schicken Sie diese ausgefüllt an folgende Adresse:

Tierisch gut lernen Barbara Rufer Badhausstr. 1 CH- 2503 Biel
--

KURSORTE

Es gibt Lehrgänge in:
4704 Niederbipp ,Gesundheitszentrum
Rheinfeld am Erlenweg
in Felben-Wellhausen an der Primarschule
und neu auch in Luzern.

